

Was bedeutet Physiotherapie für meinen Hund im Unterwasserlaufband?

Sie haben schon einmal von einem Unterwasserlaufband in der Physiotherapie gehört? Möchten Sie Näheres über dieses Gerät und die Therapie erfahren?

Der Einsatz des Unterwasserlaufbandes in der Physiotherapie gehört zur Hydro- oder Aquatherapie. Es werden Erkrankungen des Bewegungsapparates behandelt.

Aber wie funktioniert es und warum ist es so gut?

Beginnen wir mit ein paar technischen Details. Der Hund kann und sollte ohne Stress und Angst über eine leicht schräge Rampe mit rutschfester Gummimatte in das Laufband einsteigen. Damit sich der Hund nicht eingeengt fühlt, sind mindestens drei Seiten des Gerätes verglast. Dadurch kann der Hund auch von außen durch den Therapeuten gut beobachtet werden.

Das Wasser kann bei Bedarf angewärmt werden. Das ist besonders wichtig bei frisch operierten und alten Hunden, bei Hunden mit neurologischen Problemen (z.B. Bandscheibenvorfall) oder bei Hunden mit sehr kurzem und dünnem Fell. Wird im Unterwasserlaufband mit gesunden und sportlich aktiven Hunden trainiert, darf das Wasser auch kühler sein.

Das Wasser wird erst ins Therapiebecken eingelassen, wenn der Hund bereits sicher darin steht. Jetzt kann schon mal ein Leckerchen vom Besitzer gegeben werden, um dem Hund die positive Gegebenheit zu signalisieren. Das Wasser steigt sanft von unten nach oben, sodass der Rücken des Hundes trocken bleibt. Viele Hunde mögen kein Wasser von oben (Dusche / Regen).

Hat sich der Hund an das Wasser gewöhnt und ist die für die Therapie richtige Wasserhöhe erreicht, wird das Laufband eingeschaltet. In diesem Moment ist eine feste Berührung des Hundes wichtig und hilfreich, um ihm Sicherheit zu geben und einen Schreck zu vermeiden. Das Band beginnt mit sehr langsamer Geschwindigkeit zu laufen bis sich der Hund an die neue Situation gewöhnt hat und wird dann erst auf die individuelle Geschwindigkeit gesteigert.

Während des Gehens im Unterwasserlaufband darf der Hund mit Leckerchen durch den Besitzer motiviert werden und muss ständig durch den Therapeuten beobachtet werden. Wichtig hierbei zu beobachten sind die Atmung des Hundes, mögliche Stressanzeichen wie rote Augen, Unruhe etc. und Anzeichen von Müdigkeit, wie stetiges Zurückfallen lassen.

Der Hund darf niemals unbeobachtet im Unterwasserlaufband therapiert werden. Am Ende der Therapieeinheit wird das Wasser abgepumpt, der Hund wird noch im Therapiebecken abgetrocknet und kann das Gerät über die rutschfeste Rampe bequem und sicher verlassen.

Wann ist eine Therapie im Unterwasserlaufband sinnvoll?

Sie bemerken vielleicht nicht sofort, dass Ihr Hund Schmerzen hat oder können sich Schmerzgeschehen an bestimmten Körperstellen nicht erklären. Wahrscheinlich bemerken Sie nur, dass Ihr Hund sein Verhalten ändert. Vielleicht mag er nicht mehr so gern spazieren gehen, springen, spielen, toben oder er ist einfach unleidlich oder knurrt andere Hund an.

Dies kann für eine Erkrankung am Bewegungsapparat und für Schmerzen sprechen. Jetzt ist eine Abklärung durch den Tierarzt wichtig. Nur dann kann die Physiotherapie individuell und genau auf den Hund abgestimmt und erfolgreich durchgeführt werden.

Auch ältere Hunde, welche organisch gesund sind, können im Unterwasserlaufband noch leichtes Muskel- und Konditionstraining absolvieren.

Sportthunde trainieren im Unterwasserlaufband entsprechend ihrer Kondition und dem zu erreichenden Ziel.

Das Unterwasserlaufband kommt nicht nur nach Operationen zur Anwendung, sondern auch bei Hunden die unter Arthrose und anderen chronischen Gelenk- und Wirbelsäulenproblemen leiden. Die Mobilisation, der Muskelaufbau und das Wiedererlernen eines physiologischen Gangbildes, also das Ablegen von Schonhaltungen, spielen hier eine besonders große Rolle. Die Behandlung ist schonend und sehr effektiv und muss für jeden Hund speziell nach dessen Erfordernissen angepasst werden.

Diese schonende Methode beruht auf der Grundlage einer Reduzierung des Eigengewichtes des Hundes. Im Wasser trägt der Hund durch den Auftrieb nur noch einen Bruchteil seines Gewichtes (je nach Wasserhöhe werden 30 – 70% Gewicht reduziert). Dadurch werden die Gelenke entlastet, sie können leichter und ohne Schmerz bewegt werden. Das Bewegungsausmaß der Gelenke wird größer. Dies führt wiederum dazu, dass der Hund bestimmte Muskelgruppen beansprucht, die er in der normalen Bewegung „an Land“, bedingt durch Schmerzen, schonen würde. Der Hund nimmt also im Alltag eine Schonhaltung ein. Dadurch bauen sich die Muskeln, die er nicht mehr benutzt, schnell ab. Andere Muskeln werden überbeansprucht und können verkrampfen. Als Folge dieses Ungleichgewichtes ziehen sich Schwerpunktverlagerungen, Verspannungen und Schmerzen, sowie eventuelle Verhaltensänderungen durch den gesamten Hundekörper. Die Statik des Hundekörpers widerspricht der Normalität. In immer mehr Bereichen des Körpers, auch in denen, die nichts mit der ursächlichen Erkrankung zu tun haben, treten Schmerzen und Störungen auf, z.B. Rückenschmerzen und Schulterschmerzen bei diagnostizierten Knieproblemen).

Auch vorübergehend gelähmte bzw. im Gehen eingeschränkte Hunde, z.B. nach einem Bandscheibenvorfall oder Hunde mit neurologischen Problemen können im Unterwasserlaufband trainieren. Dafür gibt es spezielle Hilfsvorrichtungen, die die Hunde stützen und ihnen im Wasser Halt und Sicherheit geben.

Während des Laufens im Unterwasserlaufband lernt der Hund wieder die physiologischen Muskeln, also die richtigen Muskeln einzusetzen und das ganz ohne Schmerz. Er erlangt so sein physiologisches Gangbild ohne Schonhaltungen wieder. Die Muskeln gewinnen an Substanz und werden gekräftigt. Ein kräftiger Muskel trägt schmerzende Gelenke besser, schont und stabilisiert sie. Durch die sanft gesteigerte Gelenkbewegung wird mehr Gelenkschmiere produziert, die für eine flüssige, möglichst schmerzfreie Bewegung sehr wichtig ist. So schließt sich der Kreis.

Für Fragen rund um die Physiotherapie und die Therapie im Unterwasserlaufband stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Besuchen Sie meine Homepage www.hundephysiotherapie-planer.de , melden Sie sich gern telefonisch unter 08139 / 9351312 oder 0163 / 4512494 oder schreiben Sie mir eine E-Mail an hundephysiotherapie-planer@t-online.de.

Ich beantworte gern alle Ihre Fragen und bin auch für Terminvereinbarungen sehr gern für Sie da.